

I

We^en, Ursachen und Wirkungen der Verbrechen gegen die Deutsche Demokratische Republik

1. Die gestürzten Ausbeuterklassen führten vom ersten Tage unseres demokratischen Neuaufbaus an einen erbitterten Kampf gegen die junge Arbeiter-und-Bauern-Macht, gegen alles, was den Ausbeuterinteressen dieser Klassen entgegensteht. Sie haben ihre Hoffnungen auf die Zurückerlangung ihrer Ausbeuterprivilegien nicht aufgegeben und wollen sich mit der Vergesellschaftung ihres Eigentums in der Deutschen Demokratischen Republik nicht abfinden.

Der erbitterte und verschärfte Klassenkampf ist eine allgemeine Gesetzmäßigkeit in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus. Lenin charakterisierte sie folgendermaßen:

„Der Übergang vom Kapitalismus zum Kommunismus umfaßt eine ganze geschichtliche Epoche. Solange sie nicht abgeschlossen ist, hoffen die Ausbeuter unweigerlich auf eine Restauration, und diese *Hoffnung* verwandelt sich in *Versuche* der Restauration. Und nach der ersten ernsten Niederlage werfen sich die gestürzten Ausbeuter, die ihren Sturz nicht erwartet, an ihn nicht geglaubt, keinen Gedanken an ihn zugelassen haben, mit verzehnfachter Energie, mit rasender Leidenschaft, mit hundertfachem Haß in den Kampf für die Wiedererlangung des ihnen weggenommenen Paradieses¹.“¹

Die Schärfe des Klassenkampfes ist jedoch weder in allen Ländern gleich noch in einem Land gleichbleibend. Sie ist und wird vielmehr unterschiedlich sein, je nach dem Klassenkräfteverhältnis, der jeweiligen Entwicklungsstufe, den inneren Bedingungen des Landes und der internationalen Lage.

Unterschiedlich und der Entwicklung unterworfen sind zudem die Formen des Klassenkampfes, insbesondere des Widerstandes der gestürzten Ausbeuter.

Jedoch mehr oder weniger gleich werden in allen Ländern nach der Errichtung der Diktatur des Proletariats solche Formen des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen sein wie Verschwörungen, Spionage, Sabotage, Diversion, Terror, Verbreitung konterrevolutionärer Parolen und Gerüchte,¹

1. Lenin, Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Band II, Berlin 1954, S. 434.